

Als Autor und Illustrator gibt **Stefan Karch** bei seinen Begegnungen mit Schüler:innen Einblick in den Entstehungsprozess und seine vorausgegangenen Überlegungen zum Inhalt eines Buches.

Er zeigt, dass Sprache je nach Text unterschiedlich sein kann und Bilder, ebenso wie Sprache, eine eigene Erzählebene haben.

Als Puppenspieler zeigt Stefan Karch, wie einfach Papierobjekte lebendig werden und in der Lage sind Gefühle und Inhalte zu transportieren. Dazu lädt er die Schüler:innen ein, diese Papierobjekte zu führen. Ihnen werden Aufgaben gestellt, um die kraftvolle Wirkung von einfachen Figuren zu veranschaulichen.

"Theater der Fantasie" - Projekt „Finja und der Riese“

Thema Demokratie

Es wird hier wieder Einblick in den Entstehungsprozess und die vorausgegangenen Überlegungen gegeben.

Eine Szene aus der Geschichte wird herausgegriffen. Die Schüler:innen bekommen Masken, die die Bewohner der Stadt verkörpern und deren Ängste und Befürchtungen im Umgang mit den Riesen Ausdruck verleihen. Der Zusammenhang von Angst und damit verbundene Vorurteile werden an dieser Stelle thematisiert. Auch die leisen Stimmen, die im Buch vorkommen und für die Riesen sprechen, werden von Schüler:innen vorgetragen. So werden sie angehalten, verschiedenen Blickwinkel / Meinungen zu übernehmen und dafür einzutreten. Es folgen eigene Überlegungen zur Demokratie. Dabei wird auf einen sicheren Rahmen für alle Beteiligten geachtet.

Daraufhin werden mehrere Endszenarien von den Schüler:innen mit Hilfe der Figuren veranschaulicht.

Projekt „Vincent und ich“

Schüler:innen der 1. und 2. MS, AHS werden zum Beispiel angeleitet, einfache Papierfiguren als Medium des Erzählens zu verwenden um eine Geschichte zum Thema Mitläufer (Vincent und Ich) von den Buchdeckeln zu befreien. Im Anschluss werden die Erfahrungen der Zuhörer:innen zu ähnlichen Dilemmasituationen ausgelotet. Es wird unter anderem auch darüber geredet, welche No-Gos es in ihren Freundschaften gibt.